

Nr. 1556. Die gewonnene Wette.

Der Künstler behauptet, er könne eine von fremder Hand besehene und aufs Spiel gelegte Karte nach seinem Belieben ihren Platz wechseln lassen, und gewinnt die daraufhin geschlossene Wette.

Nichts einfacher als das! — Der Künstler legt ein Spiel Karten, von welchem er vorher eine größere Anzahl Karten eskamotierte, verdeckt auf den Tisch. Er bittet jemand, die oberste Karte des Spieles zeigen und dann auf dieses zurücklegen zu wollen, und ersucht nun eine andere Person, die flache Hand auf das Spiel zu legen. Der Künstler zeigt, wie dies zu machen ist und legt hierbei die eskamotierten Karten auf das Spiel, wodurch die oberste, besehene Karte unauffällig in die Mitte des Spieles gelangt.

Nachdem der betreffende Zuschauer die Hand auf das Spiel gelegt hat, spricht der Künstler einige „Zauberformeln“ und — erscheint nunmehr eine andere Karte als oberste im Spiel.

